

- › **Projekttitle:** **Gehirnzentrale**
- › **FörderungsnehmerIn:** RCPE GmbH
- › **Zeitraum:** 01.07.2016. – 30.09.2018.

Im Projekt „Die Gehirnzentrale“ tauchen SchülerInnen in die Themen Gehirn und Gedächtnis ein. Fragestellungen von „Was passiert im Gehirn während ich schlafe?“ bis hin zu komplexen Themen wie Veränderungen im Gehirn werden behandelt. Dabei ist die spielerische Vermittlung von Inhalten zentral (Hands-on Aktivitäten, Spiele,...). Auf der Reise durch das Gehirn werden die SchülerInnen von ExpertInnen und Role Models begleitet.

Projektpartner

Unternehmenspartner:

- APOMEDICA Pharmazeutische Produkte GmbH
- QPS Austria GmbH

Wissenschaftlicher Partner:

- KFU Graz, Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft
- KFU Graz, Institut für Psychologie
- Med. Univ. Graz, Universitätsklinik für Neurochirurgie, Forschungseinheit für Experimentelle Neurotraumatologie
- TU Graz, Institut für Semantischer
- Datenanalyse

schulische Bildungseinrichtungen:

- Volksschule Graz-Waltendorf
- Volksschule Hönigstal
- Volksschule Thal bei Graz
- Akademisches Gymnasium Graz
- BG, BRG, MG Dreihackengasse Graz
- BG/BRG Lichtenfels Graz

Projektziele

- Abbau von Berührungsängsten und Vorurteilen gegenüber technischen und naturwissenschaftlichen Berufen
- Möglichkeiten mit einem NAWITECH-Studium in der Berufswelt aufzeigen
- Erfolgreiche ForscherInnen und ExpertInnen, v.a. auch mit Migrationshintergrund, als Role Models sichtbar machen
- Darstellung der Grundlagenforschung an den Universitäten und der angewandten Forschung in den Unternehmen
- Förderung sozialer Kompetenzen durch Teamarbeit und Zusammenarbeit mit Menschen unterschiedlicher Geschlechter,

unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Kulturen

- Spezielle Förderung und Fokus auf Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund

Was passiert im Projekt?

Im Schulprojekt „Die Gehirnzentrale“ tauchen Kinder und Jugendliche auf spielerische Art und Weise tief in die Welt des Gehirns ein. Sie erfahren wie das Gehirn den Körper steuert, welche Prozesse darin ablaufen, wie sich das Gehirn verändern kann und wie sie ihr eigenes Gehirn im Schulalltag zu Höchstleistungen antreiben können (gehirngerechtes Lernen). In Zusammenarbeit mit drei Grazer Universitäten und drei Unternehmen lernen die Kinder und Jugendlichen aus sechs Grazer Schulen mittels diverser Hands-on Aktivitäten verschiedene Zugänge zum Thema kennen, wodurch eine fächerübergreifende Arbeit ermöglicht wird.

Um den Lehrstoff nachhaltig zu festigen und anderen SchülerInnen zugänglich zu machen, entwickeln die Kinder und Jugendlichen altersgerechte Spiele zur bearbeiteten Thematik. Diese Spiele können am „Brain Day“ getestet werden und werden nach Projektabschluss allen teilnehmenden und interessierten Schulen zur Verfügung gestellt. Eine erhöhte Dissemination des Projektes ist dadurch gewährleistet. Ebenso werden im Laufe des Projektes Lernblätter erstellt. Auch diese werden den teilnehmenden und interessierten Schulen zur Verfügung gestellt, um anderen SchülerInnen eine Basis für das Thema zu bereiten. Insbesondere bei der Abschlussveranstaltung wird durch den Austausch zwischen SchülerInnen aller Altersklassen Peer Tutoring gelebt.

Um den geplanten Output zu erreichen, erfahren sowohl die Unternehmen und die Universitäten als auch die PädagogInnen und die SchülerInnen selbst externe Begleitung. Während die Unternehmen und Universitäten pädagogische Hilfestellung bekommen, um bspw. Lerninhalte altersgerecht zu vermitteln und Besuche spannend und abwechslungsreich zu gestalten, erhalten die PädagogInnen Unterstützung in der Entwicklung der Spiele. Die SchülerInnen selbst lernen im direkten Kontakt mit den teilnehmenden Unternehmens- und universitären Partnern den Arbeitsalltag von ForscherInnen kennen und erfahren mehr über Ausbildungs- und Karrierewege im naturwissenschaftlich technischen Bereich. Dabei werden die BetreuerInnen besonders im

Hinblick auf ihre Eignung als Role Model ausgewählt. Es wird auf Diversität hinsichtlich Geschlecht, Alter und Herkunft geachtet. Zudem arbeiten die SchülerInnen eng mit einer Expertin in „Kreative Präsentationstechniken“ zusammen. Die Expertin mit Migrationshintergrund bereitet die SchülerInnen auf den „Science Slam“ am „Brain Day“ vor und ist durch ihre eigene Geschichte selbst als Role Model zu sehen. Um den Erfolg des Projektes zu gewährleisten, werden mehrere Feedbackschleifen durchgeführt. Eine große Zwischenevaluierung gibt Aufschluss über Zufriedenheit und Fortschritt im Projekt. Je nach Ergebnis ist eine Anpassung des weiteren Projektverlaufes möglich.

Projektleitung Projekttitle - Kontakt und Information für Kooperationszuschüsse:

| | |
|----------------------|------------------------|
| Kontaktperson | Mag. Simone Klein |
| T | 0664-963-22-32 |
| E | simone.klein@tugraz.at |

Wenn auch Sie ein ähnliches Projekt umsetzen möchten, nutzen Sie das Angebot **Talente regional** aus dem Förderschwerpunkt **Talente** des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT).

www.ffg.at/talente-